

28. Delegiertenversammlung: Umsetzung des Versorgungsstärkungsgesetzes, psychotherapeutische Hilfen für Geflüchtete, Reform von Aus- und Weiterbildung



*Kammerpräsident Nikolaus Melcop
präsentierte den Vorstandsbericht.
Foto: Johannes Schuster*

Kammerpräsident Nikolaus Melcop skizzierte zu Beginn des Vorstandsberichts zur 28. Delegiertenversammlung (12.05.2016) die wesentlichen **Auswirkungen des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG)**. Hinsichtlich der dringend notwendigen **Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung für Geflüchtete** berichtete er u. a. über ein Modellprojekt der BPtK, in Kooperation mit der Bundesärztekammer, welches möglicherweise in Bayern umgesetzt wird, mit dem insbesondere der Einsatz von Sprachmittlung erleich-

tert werden soll. Weitere Schwerpunkte im Bericht des Vorstands waren die **Versorgungsplanung** (Mitwirkung der Kammer im gemeinsamen Landesgremium § 90 a SGB V), die geplanten Veranstaltungen der PTK Bayern im Rahmen des **Jahresschwerpunkts des Bayerischen Gesundheitsministeriums** zum Thema „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ sowie der **Einsatz der Psychotherapeutenkammern für gerechte Honorare**. Erfreut zeigte sich Nikolaus Melcop über die **hohen Teilnehmerzahlen der Mitglieder-Foren (insgesamt fast 400)** in Würzburg, Augsburg, Nürnberg und München. Vorstandsmitglied Heiner Vogel berichtete über die **aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst** und erläuterte den **aktuellen Stand zum Pauschalisierten Entgeltssystem für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP)**. Die Delegierten verabschiedeten eine **Resolution „Unzureichende tarifliche Einordnung von Psychologischen Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen“**.

Weitere Berichte

Es wurde aus der **Kommission für Psychotherapie in Institutionen und aus den Ausschüssen** berichtet. Danach informierten die **setzungsgemäßen Vertreter der Hochschulen, der Ausbildungsinstitute** sowie der **Ausbildungsteilnehmer/innen Psychotherapie** über ihre Tätigkeit.

Weiterbildung: Delegierte beschließen zwei Anträge zur Änderung der Weiterbildungsordnung

Nach Erläuterungen von Vizepräsident Bruno Waldvogel und Vorstandsmitglied Anke Pielsticker nahmen die Delegierten zwei Änderungsanträge des Vorstands für die Weiterbildungsordnung der Kammer an.

Jahresabschluss 2015 einstimmig angenommen, Vorstand und Geschäftsführung entlastet

Vizepräsident Peter Lehndorfer erläuterte detailliert den Jahresabschluss für das Jahr 2015. Die Delegierten nahmen den Jahresabschluss 2015 einstimmig an und entlasteten den Vorstand sowie die Geschäftsführung.

Reform der Aus- und Weiterbildung

Nikolaus Melcop und Peter Lehndorfer informierten über den aktuellen Stand des **Projektes Transition** und den Beschluss des 28. DPT. Für den Sommer 2016 hat das BMG einen Arbeitsentwurf zur Reform des Psychotherapeutengesetzes angekündigt. Im weiteren Verlauf wird die Bund-Länder-AG „Transition“ das Gesetzgebungsverfahren begleiten und Details der Weiterbildung entwickeln. Weitere Informationen zur 28. DV finden Sie in unserer Homepagemeldung vom 17.05.2016.

4. Angestelltentag der PTK Bayern



Die Referent/innen und Ansprechpartner/innen des Angestelltentages 2016 (v. l.): Robert Mayer, Leiter der Kommission für Psychotherapie in Institutionen, Christian Hartl, Bezirksklinikum Regensburg, Barbara Abdallah-Steinkopff, REFUGIO München, Roman Christl, Bezirksklinikum Regensburg, Vizepräsident Bruno Waldvogel, Kammerjustitiar Thomas Schmidt, Vorstandsmitglied Heiner Vogel. Foto: Johannes Schuster

Die vierte Fortbildungs- und Informationsveranstaltung der PTK Bayern für angestellte und beamtete Kammermitglieder fand am 11.3.2016 in München statt. Nach der Eröffnung durch Vizepräsident Bruno Waldvogel erläuterte Vorstandsmitglied Heiner Vogel den aktuellen Stand der Diskussion um die zukünftige Finanzierung psychiatrischer und psychosomatischer Krankenhäuser. Roman

Christl, Bezirksklinikum Regensburg, schilderte die Auswirkungen des geplanten Pauschalisierten Entgeltsystems für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) auf die Erwachsenenpsychiatrie und erläuterte die Spezifika der Versorgung in der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie. Barbara Abdallah-Steinkopff, REFUGIO München, hielt einen Fachvortrag mit dem Titel „Auf der Flucht: Psychische

Auswirkungen bei Kindern/Jugendlichen – Herausforderungen in der Therapie“. Vizepräsident Bruno Waldvogel und Kammerjustitiar Thomas Schmidt informierten die Teilnehmer/innen über die neue Berufsordnung und deren spezifische Aspekte für Angestellte. Robert Mayer stellte die Hauptaufgaben der Kommission für Psychotherapie in Institutionen der PTK Bayern vor und ging auf die Problematik der tariflichen Eingruppierung ein. Christian Hartl ergänzte die Tarif- und Eingruppierungsfragen am Beispiel des bayerischen Maßregelvollzugsgesetzes und erläuterte wichtige Verbesserungen der gesetzlichen Grundlagen für die Psychotherapie und die Psychotherapeut/innen im Maßregelvollzug. Am Nachmittag wurden die Themen in vier Workshops vertieft. Weitere Informationen zum 4. Angestelltentag können Sie auf unserer Homepage finden. Darüber hinaus sind dort die Präsentationen der Fachvorträge der Referent/innen zum Herunterladen vorbereitet. Informationen zum weiteren Gang der politischen Diskussion um die Psychiatriefinanzierung (Stichwort PEPP) können Sie unserer Verlinkung auf die Homepage der BPTK entnehmen.

15. Suchtforum „Schmerz(medizin) trifft Sucht(medizin)“: Fast 500 Teilnehmer/innen in München

Unter dem Titel „Schmerz(medizin) trifft Sucht(medizin) – Schmerzmittel zwischen Fluch und Segen?!“ fand am 06.04.2016 im Zentrum für Pharmaforschung Großhadern, München, das 15. Suchtforum statt. Die Kooperationspartner des Suchtforums – PTK Bayern, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS e. V., Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) sowie Bayerische Landesapothekerkammer (BLAK) – wollten beim diesjährigen Suchtforum im wichtigen Grenzbereich zwischen Suchtmedizin und Schmerzmedizin gemeinsam mit Psychotherapie und Pharmazie Orientierungen für die Praxis vermitteln. Vor Beginn des Suchtforums fand auf dem Campus Großhadern eine Pressekonferenz statt,

auf der die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml ein auf den Patienten abgestimmtes Vorgehen im Rahmen einer wirksamen Therapie im Grenzbereich der Schmerz- und Suchtmedizin hervorhob. Die Presseinformation, das Grußwort der Staatsministerin zur Veranstaltung, die Statements der Expert/innen der



Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege (2. v. r.) mit den Kooperationspartnern des 15. Suchtforums (v. l.): Ulrich Koczan, Vizepräsident BLAK, Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin BLÄK, Heiner Vogel und Prof. Felix Tretter, Vorstand BAS. Foto: Siegfried Sperl

Pressekonferenz sowie die Präsentationen der Fachvorträge der Referent/in-

nen können Sie in unserer Homepage-meldung vom 11.04.2016 herunterla-

den.

Großes Interesse an den Mitglieder-Foren in Würzburg, Augsburg, Nürnberg und München

Fast 400 Kammermitglieder haben Mitte April und Anfang Juni in Würzburg, Augsburg, Nürnberg und München an den Mitglieder-Foren teilgenommen. Auf großes Interesse stieß insbesondere die gesetzlich vorgegebene Einführung einer Psychotherapeutischen Sprechstunde, deren Umsetzung in der Psychotherapie-Richtlinie im G-BA beraten wird, da gerade dieses neue Element in der Versorgung mit Veränderungen für die psychotherapeutischen Praxen verbunden sein wird. Aber auch die weiteren neuen Strukturelemente, wie z. B. die Akutversorgung, die Rezidivprophylaxe und auch die geplante Möglichkeit zur Einweisung ins Krankenhaus oder Überlegungen zur Delegation psychotherapeutischer Leistungen, wurden intensiv diskutiert. In Bezug auf psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten ergab sich aufbauend auf den Informationen vonseiten der Kam-

mer ein interessanter Austausch mit einigen Mitgliedern, die sehr unterschiedliche eigene Erfahrungen im Umgang mit Geflüchteten und aus ehrenamtlichem Engagement berichteten. Weiterhin waren einige Mitglieder an den Neuregelungen zur Weiterbildung interessiert,

da sie in einem der Bereiche durchaus weitere berufliche Möglichkeiten für sich sehen. Und nicht zuletzt wurde der aktuelle Stand der Diskussion zur Reform des Psychotherapeutengesetzes besprochen. Eine Kollegin in Augsburg bekam großen Beifall mit ihrer Äuße-



Kammerpräsident Nikolaus Melcop (Mitte) und Vorstandsmitglied Benedikt Waldherr (links) waren die Ansprechpartner für die Teilnehmer/innen auf dem Mitglieder-Forum in Nürnberg (03.05.2016). Foto: Astrid Petersdorff

rung, dass sie sehr dankbar für das Engagement der Kammer sei, da sie sich noch vor zehn Jahren große Sorgen gemacht hätte, ob der junge Beruf sich in dem schwierigen Spannungsfeld zwischen Medizin und Esoterik überhaupt werde behaupten können.

Fachgespräch „Chancen und Herausforderungen der Delegation psychotherapeutischer Leistungen in verschiedenen Behandlungssettings“

Der wachsende Bedarf an psychotherapeutischen Interventionen und die zunehmende Vielfalt der Versorgungsformen lassen es sinnvoll und notwendig erscheinen, fachliche Konzepte für die Delegation psychotherapeutischer (Teil-)Leistungen zu reflektieren: Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sieht nun auch entsprechende Optionen für die ambulante psychotherapeutische Versorgung vor. Seit etwa eineinhalb Jahren beschäftigt sich eine Vorstands-AG der PTK Bayern mit den Bedingungen und Möglichkeiten der Delegation psychotherapeutischer Interventionen.

Am 25.04.2016 lud die PTK Bayern zu einem kammerinternen Fachgespräch ein, an dem der Vorstand, Vorstandsmitglieder anderer Landespsychotherapeutenkammern sowie u. a. Vertreter/innen des Berufsstandes in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) teilnahmen. Mehrere Expert/innen – Psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen – hielten Impulsreferate mit Beispielen für die Möglichkeiten und Herausforderungen von Delegation aus verschiedenen Versorgungsbereichen, ambulant und stationär. Timo

Harfst, BPtK, informierte über aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen in diesem Kontext und den Stand der Diskussion in der BPtK. Neben der Fragestellung, was für bzw. gegen die Delegation von Leistungen an sich spricht, wurde in der Diskussion reflektiert, welche Leistungen sich (nicht) für eine Delegation eignen und in welcher Form und an welche Berufsgruppen delegiert werden könnte. Die Ergebnisse des Fachgesprächs werden in die weitere Arbeit des Vorstandes der PTK Bayern und der thematischen BPtK-Kommission eingehen.

Bessere Versorgung im ländlichen Raum: Gesundheitsministerin Huml übergibt Kammermitglied 200. Förderbescheid



*Kammermitglied Franziska Schwartz hat in Bad Neustadt eine Praxis eröffnet.
Foto: Karin Nerche-Wolf*

Hoher Besuch für Kammermitglied Franziska Schwartz am 04.02.2016 in ihrer neuen Praxis im unterfränkischen Bad Neustadt: Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml überreichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin persönlich den Förderbescheid in Höhe von 20.000 €. Huml betonte: „Es ist eine tolle Sache, wenn sich eine junge Psychotherapeutin wie Frau Schwartz im ländlichen Raum niederlässt und für das Wohl der jungen Patientinnen und Patienten sorgt.“ Um vor allem in ländlichen Regionen ausreichend Praxismachfolger zu gewinnen, hat das Bayerische Gesundheitsministerium ein eigenes Förderprogramm aufgelegt. Psychotherapeut/innen können eine Förderung von bis zu 20.000 € erhalten, allerdings nur, wenn

sich diese in bayerischen Gemeinden mit höchstens 20.000 Einwohner/innen niederlassen. Zudem darf für diesen Planungsbereich keine Zulassungsbeschränkung angeordnet sein. Franziska Schwartz war über die Anschubfinanzierung für ihre Praxis froh: „Die große Nachfrage nach Psychotherapieplätzen hat mich bestätigt, dass ich den richtigen Ort gewählt habe. Ich bin sehr gerne hier und habe meine Entscheidung noch keinen Moment bereut.“

Pionier der AIDS-Beratung: Verfassungsmedaille für Kammermitglied Alfred Spall

Landtagspräsidentin Barbara Stamm und der Landtagsabgeordnete Oliver Jörg haben Mitte März dem Gründer und langjährigen Leiter der unterfränkischen HIV- und AIDS-Beratung der Caritas, Alfred Spall, als Anerkennung für seine über 20-jährige Arbeit die Verfassungsmedaille in Silber überreicht. In ihrer Würdigung sagte Barbara Stamm: „Ihr Einsatz für HIV/AIDS-betroffene Menschen ist beispiellos. Gerade in einer Zeit, in der Ablehnung und Ausgrenzung im Zusammenhang mit HIV und AIDS an der Tagesordnung waren, haben Sie sich für die Betroffenen stark gemacht.“ 1987 gründete Alfred Spall die erste AIDS-Beratung ihrer Art in Unterfranken. Immer wieder betonte Alfred Spall, den Blick auf mit dem HIV-Virus infizierte Mitbürger/innen nicht auf ihre Infektion einzuschränken: „Es muss der ganze Mensch mit all seinen psychosozialen Bezügen wahrgenommen werden.“ Hauptziele seiner Pionierarbeit waren der angstfreie und tolerante Umgang mit HIV-infizierten Menschen und der Kampf gegen deren Diskriminie-



Verleihung der Verfassungsmedaille in Silber (v. l.): Würzburgs Stimmkreisabgeordneter Oliver Jörg MdL, Notburga Spall, Alfred Spall, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Michael Koch, Leiter der Caritas-HIV- und AIDS-Beratung Unterfranken. Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto: Rolf Poss

rung. Von Beginn an vermied er nie den körperlichen Kontakt mit ihnen – im Gegensatz so vieler anderer in den 1980er-Jahren. Alfred Spall begleitete AIDS-Kranke sogar in ihrem Sterben. Auch über die Landesgrenzen hinaus – so in Südafrika und in der Ukraine – engagiert er sich für Menschen mit HIV/AIDS.

Seit seiner Pensionierung 2008 setzt er sich unermüdlich für AIDS-Kranke ein und pflegt seine Kontakte im In- und Ausland und zur katholischen Kirche. Auch im Ruhestand fordert er beharrlich eine Neuorientierung der katholischen Morallehre vor dem Hintergrund der weltweit hohen Infektionsraten.

Landesausschuss: 32,5 freie Sitze für die ambulante psychotherapeutische Versorgung in Bayern

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Bayern hat Ende Februar 2016 die neuen Planungsblätter für die ambulante psychotherapeutische und ärztliche Versorgung in Bayern veröffentlicht. Mit Stand 02.02.2016 gibt es in Bayern noch 32,5 freie Sitze im Bereich der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung. Auf 13,5 der 32,5 freien Sitze können sich Psycholo-

gische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen bewerben. 19,0 Zulassungen in bereits gesperrten Planungsbereichen sind nur für ärztliche Psychotherapeut/innen möglich. In welchen Planungsbereichen es Niederlassungsmöglichkeiten gibt, finden Sie in der Tabelle unserer Homepagemeldung vom 23.02.2016. Wenn Sie sich auf einen

der aktuell freien Sitze bewerben wollen, wenden Sie sich bitte an die Präsenzberater der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) für die jeweiligen Bezirke und Zulassungsbereiche. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Bewerbungsfristen. Weitere wichtige Informationen, wie z. B. Bewerbungsmodalitäten und Antragsformulare, finden Sie auf der Website der KVB.

Gespräch mit Gesundheitsministerin Melanie Huml



Die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml mit Vizepräsident Peter Lehdorfer (links), Kammerpräsident Nikolaus Melcop und Vizepräsident Bruno Waldvogel (v. l.). Foto: Alexander Hillers

Am 10.05.2016 trafen sich Nikolaus Melcop, Bruno Waldvogel, Peter Lehdorfer und Geschäftsführer Alexander Hillers im Bayerischen Landtag mit der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml. In dem persönlichen Gespräch ging es insbesondere um den aktuellen Stand in Bezug auf die Reform der Aus- und Weiterbildung. Die Staatsministerin zeigte sich interessiert und bot ihre weitere Unterstützung an.

Kurznachrichten

Treffen regionale Vertreter/innen Gesundheitsregionen^{plus}

Am 07.03.2016 fand das erste Treffen mit den Vertreter/innen der Psychotherapeut/innen in den vier Gesundheitsregionen^{plus} Regen, Hassberge, Neustadt-Aisch/Bad Windsheim und Passau statt, bei dem über die betreffenden Sitzungen in ihren Regionen berichtet wurde. Es wurden Anregungen für mögliche Beiträge vonseiten der Psychotherapeut/innen in diesen Gremien ausgetauscht. Dabei wurde klar, dass in den Gremien deutlich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden und damit auch die Rolle unserer Berufsgruppe in den Ge-

sundheitsregionen^{plus} sehr unterschiedlich sein kann. Es wurde vereinbart, den Austausch fortzusetzen und dabei auch Vertreter/innen aus anderen Regionen mit einzubeziehen. Hintergrundinformationen zu den Gesundheitsregionen^{plus} finden Sie im Mitgliederrundschreiben vom Winter 2016. Die Kammer ist in diese Arbeit nicht systematisch mit einbezogen, sondern wird je nach Initiative aus der Region angefragt.

> Wenn Sie Kenntnis davon haben, dass Psychotherapeut/innen in weiteren Regionen Bayerns in diesen Gremien mitarbeiten, sind wir für einen Hinweis dankbar.

11. Treffen der Vertreter/innen der Ausbildungsteilnehmer/innen

Auf dem Treffen der Ausbildungsteilnehmer/innen (AtP) am 06.04.2016 wurde zunächst rege über mögliche Organisationsformen von AtP diskutiert. Im Anschluss daran standen die Neuwahlen der Vertreter/innen der Psychotherapeut/innen in Ausbildung (AtP) für die Delegiertenversammlung der PTK Bayern auf der Tagesordnung. Der bisherige Sprecher, Dominik Schoeller, wurde wiedergewählt und ist satzungsgemäßer Gast in der Kammer-DV. Seine Stellvertreterinnen sind: Verena Wolf und Mechthild Leibl. Zum Schluss der

Veranstaltung berichtete Nikolaus Melcop noch von einigen aktuellen Arbeitsschwerpunkten der PTK Bayern.

Jahresschwerpunkt des Gesundheitsministeriums

Die Auftaktveranstaltung zum Jahresschwerpunkt „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ des Gesundheitsministeriums hat am 11.05.2016 stattgefunden. Am 08.06.2016 wurde das Thema im Rahmen eines Fachtags nach der Begrüßung durch Gesundheitsministerin Melanie Huml in einer moderierten Gesprächsrunde, an der u. a. die Gesundheitsministerin und Kammerpräsident Nikolaus Melcop teilnahmen, diskutiert und vertieft. Danach wurde der neue bayerische Kindergesundheitsbericht vorgestellt. Im Anschluss hat Vizepräsident Peter Lehndorfer nach weiteren Referent/innen einen Vortrag zur psychotherapeutischen Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen gehalten. In einer Themenwoche werden vom 16. bis 23.07.2016 bayernweit dezentral Gesundheitstage und Veranstaltungen der Aktionspartner in eigener Regie stattfinden. Die PTK Bayern wird in dieser Themenwoche am 19.07.2016 die Veranstaltung „Cybermobbing – jeder kann etwas dagegen tun!“ für Eltern und weitere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen anbieten. Im Herbst 2016 ist gemeinsam mit dem StMGP eine weitere Veranstaltung zum Thema „Cybermobbing“ für Lehrer/innen und pädagogisches Fachpersonal in Planung.

Weitere Aktivitäten der Kammer

Einige der weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten, an denen Kammervorteiler/innen teilgenommen haben: Arbeitskreis „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München am 02.03.2016; Sitzung des Beirats des Münchner Bündnisses gegen Depression am 03.03.2016; Veranstaltung „Sucht bei Flüchtlingen“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS) am 03.03.2016; 10. und 11. Sitzung des Landesgesundheitsrates am 07.03.2016 und 13.06.2016; Arbeitsausschuss

„Sektorenübergreifende Ansätze in der medizinischen Versorgung von Asylbewerbern (gemeinsames Landesgremium) am 07.03.2016, 11.04.2016 und 09.05.2016; 4. Weiterbildungskonferenz der Landespsychotherapeutenkammern am 09.03.2016; Kammergespräch der IHK für München und Oberbayern am 14.03.2016; Allianz Fachärztlicher Berufsverbände e. V. – Tag der Bayerischen Fachärzte am 16.03.2016; gematik-Statusworkshop Projekt ORS1 – Ärztekammern in den Testregionen am 17.03.2016; Sitzung des Lenkungsausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der KVB am 30.03.2016; 70-Jahres-Feier der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V. am 09.04.2016; Gedenkfeier Alfred Kappauf in der PTK Rheinland-Pfalz am 09.04.2016; Round-Table der BPTK „Somatopsychotherapeutische Weiterbildung“ am 12.04.2016; Sitzung der AG Forensik am 20.04.2016; Diotima-Ehrenpreis-Verleihung am 22.04.2016; Beirat „Fortbildung der Landeskammern“ am 26.04.2016; Sitzung des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V am 02.05.2016; 4. Bayerischer Tag der Telemedizin am 11.05.2016; Treffen der leitenden Psychotherapeut/innen in Kliniken und Treffen der Ausbildungsinstitute am 30.05.2016; Sitzung des Zentralstellenrates PSNV Bayern am 31.05.2016; Arbeitskreis „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ mit Schwerpunkt „Flüchtlingskinder“ am 01.06.2016; 50. Bayerischer Apothekertag am 03.06.2016; Jahrestreffen der Präsidenten und Vorsitzenden der Mitgliederorganisationen des Verbandes der Freien Berufe in Bayern (VFB) am 15.06.2016; Heilberufekammertreffen am 20.06.2016; Treffen der Vertreter/innen der Hochschulen am 22.06.2016; Tag der Freien Berufe des VFB am 30.06.2016.

Bevorstehende Veranstaltungen

Rechtliche Rahmenbedingungen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Termin: **25.06.2016** in München.

Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren (SBPM) einschließ-

lich „Istanbul Protokoll“: Eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der PTK Bayern, der BLÄK, der LÄK Baden-Württemberg und der LPK Baden-Württemberg. Termin: **01. bis 03.07.2016** in Stuttgart-Degerloch.

Neue Berufsordnung und Patientenrechtegesetz: Termine: **09.07.2016** in Augsburg; **23.07.2016** in Würzburg.

Betriebswirtschaftliche und juristische Niederlassungsberatung: Fortbildung mit den Schwerpunkten u. a. „Elemente des Businessplanes, Finanzierungsvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten, rechtliche und steuerrechtliche Fragen“. Termin: **15.07.2016** in München.

Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen II. Dermatologische und gastrointestinale Erkrankungen: Eine Fortbildungsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: **15.10.2016** in München.

15. Suchtforum „Schmerz(medizin) trifft Sucht(medizin) – Schmerzmittel zwischen Fluch und Segen?!“ in Kooperation mit der BAS, BLÄK und BLAK. Termin: **02.12.2016** in Nürnberg.

Nähere Informationen und Programme zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie stets zeitnah auf unserer Homepage: www.ptk-bayern.de.

Redaktion

An den Texten und der Gestaltung dieser Ausgabe wirkten mit: Nikolaus Melcop, Heiner Vogel, Peter Lehndorfer, Bruno Waldvogel, Birgit Gorgas, Anke Pielsticker, Benedikt Waldherr, Nina Rehbach, Manuela Stengelmaier, Johannes Schuster.

Geschäftsstelle

Birketweg 30
80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel. 089/51 55 55-0, Fax -25
Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr
Di – Do 14.00 – 15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de